

	<p>Tárgyak: Berlin-Friedrichshain: Saalbau Friedrichshain, Innenansicht des Konzertsaals</p> <p>Intézmény: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., Archiv Breite Straße 30-36 10178 Berlin (030) 90226-301 archiv@geschichte-brandenburg.de</p> <p>Gyűjtemények: Ansichtskarten</p> <p>Leltári szám: LGV-Archiv, C 12 D-1-00368</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Leírás

Ansichtskarte mit braun getönter gedruckter (unscharfer) Wiedergabe einer Schwarz-Weiß-Fotografie, unter dem Bild linksbündig kursiv bezeichnet: "Saalbau Friedrichshain , Berlin". Blick in den großen Konzertsaal, rechts Podium und (angeschnitten) große Orgel.

Anschriftenseite mit leicht links der Mitte teilendem schwarzen Linienvordruck. Mittig senkrecht: "Arthur Redecker, Berlin-Tempelhof". Links oben: "Saalbau Friedrichshain / Größter Konzertsaal Berlins nebst Garten / Bes. Ernst Liebing. Tel. Königstadt 1202." – Frankiert mit brauner 3-Pfennig-Goethe- und grüner 5-Pfennig-Schiller-Briefmarke "Deutsches Reich", abgestempelt "BERLIN NW 40 / 12.9.27. 8-9V." – Mit Bleistift beschriftet: Adressiert an "Frau Hedwig Maywald / z. Zt. Bad Kudowa / Krs. Glatz / Haus Grünwald b/ Krause". – Links Text: "Liebe Mutter u. Lucia! Eure Karten haben wir dankend erhalten. Heute ist das Frisieren[?] hier im Friedrichshain, eine derartige Fülle. Sonst ist alles in bester Ordnung wir sind gesund und munter. Ihr könnt ruhig noch 3 – 4 Wochen bleiben. Ich schicke Euch Geld. Heute mittag habe ich bei Frau Muth[??] Aal in G...[?] gegessen, hat wundervoll geschmeckt. Nun seid herzl. begrüßt von Eurem Walter" Von anderer Hand: "Wir haben heute eine Portion Pflaumenkuchen gegessen. Herz. Grüsse u. gute Erholung Eure Erna." Fortsetzung am oberen Rand: "Vormittags waren wir auf dem Kirchhof. Frau Bommersheim ist [Fortsetzung am linken Rand:] gestorben u. neben Vatern beerdigt." – Oben mit Kopierstift: "42".

Die Personen, die hier miteinander kommunizieren, gehören zu einer Berliner evangelischen Friseurfamilie, die seit längerem bereits in der Stromstraße 60 in Berlin NW 21 (Moabit) wohnte. Hauptadressatin ist die Mutter, die Friseur Hedwig Maywald geb. Lehmert (geb. 11.7.1871 Berlin, gest. 29.6.1941 Berlin), Witwe des (als "Vatern" mit seinem Grab erwähnten) Friseurs Hermann Maywald (geb. 12.9.1866 Sternalitz, Kr. Rosenberg,

Oberschlesien, gest. 20.9.1924 Berlin), mit dem sie ab 1894 verheiratet gewesen war und der schon 1894 in der Stromstraße 60 gewohnt hatte. Auch Hedwig Maywald wohnte bis zu ihrem Tod in dieser Wohnung. Da sie in ihrer Sterbeurkunde als Geschäftsinhaberin und im Adressbuch stets als Friseurin bezeichnet wird, hatte sie also einen eigenen Friseursalon. Verfasst ist die Karte vom Sohn Walter Maywald (geb. 7.2.1899 Berlin, gest. 8.8.1976 Berlin-Reinickendorf), der ebenfalls Friseur war. Da er noch im selben Jahr, am 22.12.1927 in Berlin, die Buchhalterin Erna Müller (geb. 19.10.1902 Berlin) heiratete und beide bei der Eheschließung in der Stromstraße 60 wohnten, wird es sich bei der auf der Karte ebenfalls mit Grüßen vertretenen Erna um diese seine damalige Verlobte handeln. Die mit angeredeten Lucie ist Walters ältere Schwester Lucie Maywald (geb. 1.12.1894 Berlin, gest. 7.4.1970 Berlin-Tempelhof), die als Kontoristin am 15.3.1920 in Berlin den Kaufmann Wilhelm Zerbe (geb. 2.11.1898 Topper, Kr. Crossen) heiratete (geschieden 16.4.1931).
Quelle: Berliner Standesamtsregister und Adressbuch 1927.

Bei der erwähnten Frau Bommersheim handelt es sich um die Witwe des Zimmerpoliers Wilhelm Bommersheim, Anna Wilhelmine Luise geb. Dahlke (1871–1927), die am 24. August 1927 im St. Vinzenz-Krankenhaus in Berlin-Lichterfelde verstorben war.

Provenienz: Altbestand des Archivs.

Alapadatok

Anyag/ Technika: Lichtdruck auf Karton
Méreték: 8,9 x 14,0 cm

Események

Kiadás	mikor	1927
	ki	Arthur Redecker Verlag
	hol	Berlin-Tempelhof
Kézhezvétel	mikor	1927
	ki	Hedwig Maywald (1871-1941)
	hol	Kudowa-Zdrój
Postázás	mikor	1927. szeptember 12.
	ki	Walter Maywald (1899-1976)
	hol	Berlin
Említés	mikor	
	ki	Hermann Maywald (1866-1924)
	hol	
Ábrázolt hely	mikor	
	ki	

[Földrajzi
vonatkozás]

hol Saalbau Friedrichshain
mikor
ki
hol Stromstraße 60 (Berlin-Moabit)

Kulcsszavak

- Ansichtskarte
- Friseur
- Friseuse
- Innenraum
- Innenraumansicht
- Konzertsaal
- fényképezés
- képeslap